

Michael Francis und Philippe Tondre zu Gast beim RSO Stuttgart

Das **Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR** unter Leitung von **Michael Francis** präsentiert am **Freitag, 26. März**, um 20 Uhr im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle, drei Werke vom Übergang von Spätromantik zur Moderne: die Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105 von **Jean Sibelius**, das Konzert für Oboe und kleines Orchester D-Dur AV 144 von **Richard Strauss** sowie die Sinfonie Nr. 7 cis-Moll op. 131 («Jugendliche») von **Sergej Prokofjew**. Der 20-jährige **Philippe Tondre** übernimmt die Solo-Oboe.

Michael Francis studierte in Cardiff und an der Royal Academy of Music in London. Seit 2003 ist er Kontrabassist in privilegierter Stellung beim London Symphony Orchestra. Als Dirigent machte er beim London Symphony Orchestra auf sich aufmerksam als er 2007 mit sensationellem Erfolg für Valery Gergiev und John Adams einsprang. Unter anderem dirigierte er bei dieser Gelegenheit auch Werke von Sofia Gubaidulina, worauf die Presse titelte: »A star is born!« Seitdem dirigiert Francis das London Symphony Orchestra bei Aufnahmen für Fernsehsendungen, Bildungsprojekten und kommerziellen Anlässen. Aufgrund seiner zahlreichen internationalen Erfolge hat ihn das Philharmonische Orchester Rotterdam als Dirigent der Abonnementkonzerte im kommenden Jahr engagiert.

Philippe Tondre schloss als Fünfzehnjähriger sein Studium der Oboe in Mulhouse in Frankreich mit Auszeichnung ab und wechselte in die Klasse von David Walter am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Beim Internationalen Musikwettbewerb UFAM in Paris und beim Musikwettbewerb des Französischen Oboenverbands gewann er jeweils den ersten Preis, 2008 außerdem den dritten Preis beim 60. Internationalen Musikwettbewerb „Prager Frühling“ und den Spezialpreis der Gustav-Mahler-Stiftung als jüngster Finalist dieses Wettbewerbs. 2009 wurde ihm erste Preise beim amerikanischen Musikwettbewerb Gillet-Fox und beim Wettbewerb der International Double Reed Society in Birmingham sowie der zweite Preis beim 9. internationalen Wettbewerb der Sony Music Foundation in Karuizawa/Tokyo zuerkannt. Als Solooboist spielte er international mit zahlreichen namhaften Orchestern. Im Alter von achtzehn Jahren wurde er 2008 zum Solooboisten des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart ernannt.

Das **Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR** ist einer der bedeutendsten Klangkörper des Landes. Es fokussiert sich auf zwei Schwerpunkte: das große klassisch-romantische Repertoire der sinfonischen Tradition und zeitgenössische oder selten gespielte Werke. Seit 1998 ist Sir Roger Norrington Chefdirigent des RSO. Durch die Verbindung von historisch informierter Aufführungspraxis mit den Mitteln eines modernen Sinfonieorchesters ist es ihm gelungen, dem Orchester ein unverwechselbares Profil zu verleihen.

Karten zwischen 24 und 46 Euro auf www.kulturgemeinschaft.de oder unter 0711 / 224 77-20